

Liebe Leserin, lieber Leser!

Seit bald 20 Jahren bin ich dem FONO FORUM als Autor verbunden, habe in der Vergangenheit die Rezensionstrecke betreut und war zuletzt Leiter des HiFi-Teils. Umso mehr freue ich mich darüber, nun als Chefredakteur dieses traditionsreiche Magazin zu lenken und zu prägen – ein Traum ist wahr geworden. Redaktionell unterstützt werde ich dabei durch den Gesangsexperten Johannes Schmitz, STEREO-Chefredakteur Volker Pigors (neuer Leiter HiFi Forum) sowie den langjährigen Autoren Berthold Klostermann, der ab Ausgabe 2/21 die Verantwortung für die Jazzredaktion übernehmen wird.

Dieser Neuanfang bedeutet zugleich einen Abschied von Arnt Cobbers sowie von Verlagsgründer Reiner H. Nitschke, der als Herausgeber und Jazzredakteur die Geschicke des Blattes für rund zwei Jahrzehnte maßgeblich mitgeprägt hat und der sich jetzt aus gesundheitlichen Gründen zurückzieht – wir wünschen ihm alles Gute. In Erinnerung bleiben wird er mir nicht zuletzt als Mensch, mit dem man sich leidenschaftlich über Legenden wie Miles Davis, Keith Jarrett oder Glenn Gould austauschen kann. Für ihre hervorragende Arbeit fürs FONO FORUM möchte ich beiden danken.

Der wahr gewordene Traum ist im Übrigen zugleich Verpflichtung und Ansporn: den hohen Standard beim führenden Klassikmagazin Deutschlands nicht nur zu halten, sondern weiter anzuheben. Zukünftig werden wir noch mehr „hinter die Kulissen“ blicken, um die faszinierende Welt bedeutender Musik noch facettenreicher zu beleuchten und dabei – wenn notwendig – auch einen Diskurs über drängende Fragen des Musiklebens wagen. Dafür werde ich mich als Musikwissenschaftler, Journalist und als passionierter Musikliebhaber einsetzen – gemeinsam mit einigen der besten Autoren deutscher Sprache, die für Kennerschaft bürgen.



Diese liefern natürlich auch in der vorliegenden Ausgabe fesselnde Geschichten. Hinweisen möchte ich beispielhaft auf ein Porträt der jungen deutschen Pianistin Annika Treutler, die sich für das Werk des von den Nationalsozialisten ermordeten Komponisten Viktor Ullmann einsetzt, sowie auf einen Essay unseres Gastautoren Wolfgang-Andreas Schultz, der die heilende Kraft von Bachs Musik beleuchtet. Dazu geben wir wie immer einen Überblick über neue CD-Rezensionen, die man in dieser Quantität wie Qualität in keinem anderen deutschsprachigen Magazin für hochwertige Musik findet.

Ich freue mich, mit Ihnen gemeinsam diesen Weg weiter zu beschreiten!

Ihr

Andreas Kunz